Stadt Bamberg
Straßenverkehrsamt
-Verkehrsbehörde-
Moosstraße 65
96050 Bamberg

Stadt Bamberg
Straßenverkehrsamt

Sie erreichen uns:
Mo - Fr 08.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Di durchgehend bis 17.30 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr
Tel.: 0951/87-2214, 2215
Fax: 0951/87-888-2269
E-Mail: verkehrsbehoerde@stadt.bamberg.de

Antrag auf Erteilung einer Drehgenehmigung - § 29 StVO (Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen in Bamberg)

Angaben zum Erlaubnisnehmer

Firma		Produktion	
Ansprechpartner -Name		Vorname	
Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon	Telefax	E-Mail	
Angaben zur Rechnungsanschrift (falls abweichend)			
Firma		Produktion	
Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Art der Produktion ☐ Fotoaufnahmen ☐ TV- / Kino-Produktion ☐ Werbefilm / Imagefilm ☐ Schulfilm		☐ Start- und Landung von Drohnen ☐ Sonstiges	
Drehörtlichkeit			
Ort der Dreharbeiten (bei mehreren Örtlichkeiten bitte gesonderte Auflistung vornehmen)			
Anzahl der Drehtage		Datum und Uhrzeit (Zeitraum)	
Szenenbeschreibung			
Anzahl der am Drehort beteiligten Personen			

Hilfsmittel bei Dreharbeiten ☐ Schulterkamera ☐ Handkamera ☐ Kamera auf Schiene / Gehwegbereich	☐ Kamera auf Stativ ☐ Kamera auf Schiene / Fahrbahnbereich
☐ Vollsperre ☐ Intervallsperre	(Bitte hierzu **Besondere Art der Aufnahme** beachten)
☐ Scheinwerfer ☐ Stromaggregat	☐ Kamerakran/ Hebebühne ☐ Kabelverlegung
☐ Requisiten:	
☐ **Halteverbote (Z 283 + ZZ)**	(Aufstellung **mindestens 96 Stunden** vorher!)
Öffentlicher Verkehrsgrund Folgende Flächen des öffentlichen Verkehrsgrundes werden in Anspruch genommen:	☐ Gehweg verbleibende Restbreite: ☐ Fahrbahn verbleibende Restbreite: ☐ Radweg verbleibende Restbreite: ☐ Baumgraben / Grünstreifen ☐ Parkbucht
Besondere Art der Aufnahme ☐ Fahraufnahmen ohne Verkehrsbehinderung ☐ Fahraufnahmen mit Verkehrsbehinderung	☐ Autoanfahrt ☐ Aufnahmen mit Verwendung von Blaulicht
Art der Verkehrsbehinderungen	
Vollsperre bzw. Intervallsperre	
Wir beantragen eine ☐ Vollsperre	☐ Intervallsperre
Begründung	
Örtlichkeit der Sperre (bitte diesem Antrag eine aussagefähige Skizze beilegen, in der die Sperre eingezeichnet ist)	
Datum und Uhrzeit der Sperren	

Bitte beachten Sie:

Bei verschiedenen Örtlichkeiten bzw. verschiedenen Terminen ist dem Antrag eine detaillierte Aufstellung nach Örtlichkeiten, Terminen und Art der Dreharbeiten beizufügen.

Für die Bearbeitung von eingehenden Anträgen einfacher Art benötigen wir eine Vorlaufzeit von mindestens 7 Arbeitstagen, mit Haltverboten oder schwierigen Fällen mindestens 14 Arbeitstage.

Wird die angegebene Frist nicht eingehalten, kann die Erteilung einer Genehmigung nicht garantiert werden.

Ort, Datum, Unterschrift

Veranstaltererklärung

……
(Veranstalter)

……..., den……..
(Ort) (Datum)

An
Stadt Bamberg
Straßenverkehrsamt / Verkehrsbehörde
Moosstraße 65
96050 Bamberg

Hinsichtlich der von mir beantragten Veranstaltung

……
(Bezeichnung und Datum der Veranstaltung)

erkläre ich Folgendes:

1. Mir ist bekannt, dass die Veranstaltung eine Sondernutzung im Sinne des § 8 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) bzw. Art. 21 BayStrWG darstellt und ich als Erlaubnisnehmer alle Kosten zu ersetzen habe, die dem Träger der Straßenbaulast durch die Sondernutzung entstehen.
2. Mir ist bekannt, dass der Träger der Straßenbaulast und die Straßenverkehrsbehörde keinerlei Gewähr dafür übernehmen, dass die Straßen samt Zubehör durch die Sondernutzung uneingeschränkt benutzt werden können. Den Träger der Straßenbaulast trifft im Rahmen der Sondernutzung keinerlei Haftung wegen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht.
3. Soweit die zuständigen Behörden aus Anlass der Veranstaltung Aufwendungen für besondere Maßnahmen verlangen können, verpflichte ich mich diese zu erstatten.
4. Über den nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 29 Abs. 2 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) für Veranstaltungen vorgeschriebenen Umfang von Haftpflichtversicherungen sowie ggf. notwendigen Unfallversicherungsschutz bin ich informiert. Mir ist bekannt, dass es sich bei den in der vorgenannten Verwaltungsvorschrift aufgeführten Versicherungssummen lediglich um Mindestversicherungssummen handelt. Eine Bestätigung zu dem von der Erlaubnisbehörde verlangten Versicherungsschutz stelle ich zur Verfügung bzw. habe ich bereits zur Verfügung gestellt. Mir ist bekannt, dass ohne eine solche Bestätigung die Erlaubnis nicht erteilt werden kann.

…….. ……
(Unterschrift) (Name in Druckschrift oder Stempel)

Bestätigung der Versicherungsgesellschaft zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung

……
(Versicherungsgesellschaft)

……..., den……
(Ort) (Datum)

An ……
(Name des Veranstalters/Versicherungsnehmers)

……
(Ort)

Betreff: ……
(Bezeichnung der Veranstaltung)

am ……
(Veranstaltungstag(e))

Versicherungsschein- bzw. Mitglieds-Nr.: ……

Bestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass im Rahmen und Umfang der oben bezeichneten Versicherung Versicherungsschutz für die gesetzliche Haftpflicht privatrechtlichen Inhalts gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 29 Abs. 2 StVO (Randnr. 20-23) für die Vorbereitung und Durchführung der oben bezeichneten Veranstaltung besteht.

- Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf alle Risiken im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Kraftfahrzeugen und Anhängern. Hiervon ausgenommen sind Risiken, die durch Versicherungen nach dem Gesetz über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter abzusichern sind (§ 1 PflVG) oder für die in gleicher Weise und in gleichem Umfang wie beim Bestehen einer Kfz-Haftpflichtversicherung einzutreten ist (§ 2 Abs. 2 PflVG).
- Der Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf öffentlich-rechtliche Ansprüche (wie z. B. straßenrechtliche Erstattungsansprüche).

Individuell gemäß Vertragsinhalt anzupassen (zutreffende Alternative bitte ankreuzen):

Die Versicherungssummen betragen je Versicherungsfall

□ …… Euro für Personenschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person), …… Euro für Sachschäden und …… Euro für Vermögensschäden.

□ …… Euro pauschal für Personen- und Sachschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person) und …… Euro für Vermögensschäden.

□ …… Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden (innerhalb dieser Versicherungssumme ohne weitere Begrenzung für die einzelne Person).

Die Höchstzusatzleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle anlässlich dieser Veranstaltung beträgt das ……-fache dieser Versicherungssummen.

…….. ……
(Unterschrift) (Name in Druckschrift und/oder Stempel)